



## Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr

Gesamtpräsentation

23.06.2025



**TOP 1**

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

23.06.2025



**TOP 2**

Feststellung der Tagesordnung

23.06.2025



**TOP 3**

Genehmigung des Protokolls vom 27.02.2025

23.06.2025



**TOP 4**

Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

23.06.2025



**TOP 5**

Einwohnendenfragen

23.06.2025



## TOP 6

Sachstandsbericht zu eingeleiteten Maßnahmen mit ordnungsrechtlichem Bezug in Sachen Innenstadtsituation  
Vorlage: VO/11925/25

23.06.2025



- Neue Sitzmöglichkeiten Am Sande
- Nutzung von unterschiedlichen Personengruppen, u.a. von Einwohner:innen, Touristen, etc.
- Aktuelle Kritik durch Bürger:innen und Medien, da auch Obdachlose, Drogenabhängige, etc. die Bänke nutzen
- Regelmäßige Berichterstattung in der Presse
- Sicherheitsbedenken bei Bürgern und Gewerbe



## **Menschen sind in der schwierigen Lebenssituation ohne festen Wohnsitz**

- Sie nutzen den öffentlichen Raum
- Sie übernachten im Freien oder in Obdachlosenunterkünften
- Häufig psychische und physische Erkrankungen durch Alkohol und/oder andere Drogen
- Obwohl sie Unterstützung benötigen, erhalten sie keine Hilfe von Familie, Freunden oder Bekannten



- Sozialaspekt beachten
  - Hilfsangebote und Platz für Personen schaffen
- Menschen nicht verdrängen, sondern Hilfe anbieten
- Keine Stigmatisierung
- Sozialarbeit bietet verschiedene Lösungsansätze und Hilfsmöglichkeiten
- Bloßes Verhängen von Sanktionen erschwert die Integration betroffener Menschen, statt sie zu fördern

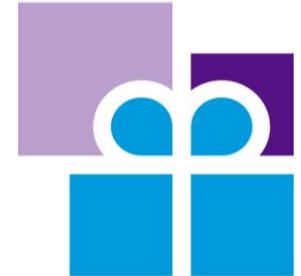
# Am Sande - Einsatzzahlen

---



## Einschätzung Streetwork

- Keine akute Gefährdungslage
- Positive Verhaltensregulierung durch die Durchmischung der Bevölkerung an neu geschaffenen Sitzgelegenheiten
- Konflikte zwischen einzelnen Personen möglich
  - bei starkem Alkoholkonsum und
  - an Tagen mit besonders hoher Frequentierung
- Wöchentlicher Austausch der Streetworker mit der Szene
- Hilfe für Personen mit akuten individuellen Krisen ist sozial- und gesundheitspolitische Herausforderung



## Einschätzung der Polizei

- Kein erhöhtes polizeiliches Einsatzaufkommen an dem Platz



# Am Sande - Einsatzzahlen

---



## Einschätzung des Ordnungsdienstes

Keine steigende Anzahl an Ordnungswidrigkeiten in den letzten Jahren  
(Urinieren in der Stadt, aggressives Betteln, Belästigen von Passanten, etc.)



## Einschätzung der Bürger:innen und ansässigen Unternehmen

Subjektives Sicherheitsempfinden nimmt ab





- Stellenbedarf:
  - Aufbau von 13 KOD-Stellen
  - Zusammenarbeit mit den Streetworkern
- KOD-Schwerpunkte:
  - Bürger:innenkontakt für Vandalismus, Lärm und Belästigung
  - Erste:r Ansprechpartner:in für Ordnungsthemen
  - Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
  - Präsenz an Brennpunkten, vor allem am Abend und am Wochenende

# Einrichtung des KOD – Spezielle Schwerpunkte

---



- Suchtmittelkonsum im öffentlichen Raum:
  - Deeskalation und Gesprächsangebote
  - Zusammenarbeit mit Sozialarbeit und Polizei
- Lärmbelästigung:
  - Präventive Präsenz in lärmintensiven Bereichen
  - Ahndung und Auflösung von Störungsschwerpunkten
- Aggressives Betteln:
  - Platzverweise, ggf. Vollzug mit Unterstützung der Polizei





- Allgemeine Befugnisse:
  - Prävention durch Gespräche
  - Deeskalation
  - Personenfeststellung
  - Platzverweise
  - Bußgelder / Ordnungswidrigkeiten
- Grenzen der Befugnisse:
  - Keine polizeilichen Aufgaben
  - Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

# Einrichtung des OD - Weitere Schwerpunktaufgaben

---



- Sichtbare Präsenz
- Innenstadtstreifen
- Dokumentation
- Vollständige Fallbearbeitung

# Einrichtung des KOD – Zusammenarbeit mit Diakonie

---



- Arbeit der Streetworker und des KOD ergänzen sich effektiv
- Keine gemeinsame Präsenz
  - Streetworker als deeskalierende Akteure verfolgen den sozialen Ansatz
  - KOD ist für die Durchsetzung der Maßnahmen zuständig
- Weitere Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet zur Entzerrung der vielfältigen Szene an einem Platz schaffen



# Maßnahmen anderer Städte

---



- Hansestadt **Stade** (ca. 48.000 Einw.):
  - Streetworker für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren
  - Zusammenarbeit mit Diakonieverband Buxtehude/Stade und Lebensraum Diakonie
- Stadt **Celle** (ca. 70.000 Einw.):
  - Zusammenarbeit mit versch. Freien Wohlfahrtsträgern
  - Flyer „Sozialer Stadtplan“
- Stadt **Hildesheim** (ca. 106.000 Einw.):
  - Tagestreff „Lobby“
  - Winternothilfe
- **Heilbronn** (ca. 132.000 Einw.):
  - Streetwork und Sozialarbeit
  - Unterkünfte (Notunterkünfte und betreute Wohnprojekte)
  - Soziale Integration durch Tageszentren und Beschäftigungsprojekte



## Housing-First-Ansatz / Soziale Wohnraumhilfe

- Haus Lüner Damm als stationäres Hilfsangebot
- Stationäre Hilfe der HERBERGEplus.
- Obdach Lüneburg
- Wohnunterkunft Baumstraße
- Streetwork-Projekt

# Alkoholverbotszone am Beispiel der Stadt Hann. Münden

---



- Verordnung befristet für drei Jahre
- Alkoholverbotszone in der Zeit von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr an bestimmten Plätzen im Innenstadtbereich
- Steigende Anzahl polizeilicher Einsätze aufgrund alkoholisierter Personen durch aggressives bzw. unangenehmes Verhalten





Alkoholverbot durch Verordnung bei Vorliegen einer Gefahrenprognose möglich

- **belastbares Wissen** für Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum an dem betroffenen Ort und befürchteten Schadensereignissen
- durch Gerichte regelmäßig nicht anerkannt
- In Nds. keine besondere Rechtsgrundlage für Alkoholverbote, daher Risikolage nicht ausreichend



# Alkoholverbotszone – Vor- und Nachteile



- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit beachten!
  - Intensive Interessenabwägung zw. einer auffälligen Minderheit und der Allgemeinheit
  - Andere Maßnahmen sind ebenfalls effektiv, Alkoholverbotszone als letztes Mittel

Vorteile	Nachteile
Erhöhung der öffentlichen Sicherheit	Einschränkung der Allgemeinen Handlungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 GG
Weniger alkoholbedingte Auseinandersetzungen oder Belästigungen	Probleme verdrängen statt lösen
Sauberkeit in der Innenstadt erhöhen	Hoher Kontrollaufwand für Polizei und OD
Subjektives Sicherheitsgefühl steigern	Angemessenheit und damit Rechtmäßigkeit umstritten

**i**

**Störendes Verhalten ist bereits ohne Verbotszone bußgeldbewehrt verboten**

**Belästigungen und Unbequemlichkeiten stellen noch keine Gefahr dar**

→ Umsetzung und Durchsetzung der Alkoholverbotszone werden als schwierig bewertet

# Fazit

---





**TOP 7**

Anfragen im öffentlichen Teil

23.06.2025